

WALDBEWIRTSCHAFTUNG: GARANTIE FÜR DIE VERJÜNGUNG



Giuseppe Bonanno

Leiter der nationalen FSC® -Geschäftsstelle Italien

Die Waldbewirtschaftung und die Kreislaufwirtschaft sind zwei grundlegende Säulen für die ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit unserer Gesellschaft. Wälder, komplexe und lebenswichtige Ökosysteme, spielen eine entscheidende Rolle für das Klimagleichgewicht, die Erhaltung der biologischen Vielfalt und die Bereitstellung natürlicher Ressourcen, die für das menschliche Leben unerlässlich sind. Um diese Ressourcen zu erhalten und nachhaltig zu nutzen, ist es jedoch notwendig, solide Waldbewirtschaftungspraktiken anzuwenden und eine Kreislaufwirtschaft zu fördern, die die forstwirtschaftlichen Lieferketten in jeder Phase verbessert.

Eine nachhaltige Waldbewirtschaftung setzt einen integrierten Ansatz voraus, der die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Bedürfnisse berücksichtigt. Dies bedeutet nicht nur, dass die bestehenden Wälder geschützt werden müssen, sondern auch, dass sie verantwortungsvoll bewirtschaftet werden müssen, um ihre Regeneration und die Kontinuität ihrer ökologischen Funktionen zu gewährleisten. Dazu gehören Praktiken wie die langfristige Waldplanung, die Förderung der biologischen Vielfalt der Wälder und die Kontrolle menschlicher Aktivitäten, die Schäden verursachen können.

Die Kreislaufwirtschaft hingegen basiert auf dem Konzept von Reduzierung, Wiederverwendung und Recycling und dem Umdenken in Bezug

auf die Ressourcen, um Abfälle zu minimieren und den Wert der vorhandenen Ressourcen zu maximieren. Auf die forstwirtschaftlichen Lieferketten übertragen, bedeutet Kreislaufwirtschaft die Schaffung eines geschlossenen Kreislaufs, in dem forstwirtschaftliche Erzeugnisse effizient und verantwortungsvoll genutzt und Abfälle minimiert oder in nützliche Ressourcen umgewandelt werden.

Ein Beispiel für die Kreislaufwirtschaft in forstwirtschaftlichen Lieferketten ist die Verwendung von Holz als Rohstoff für die Herstellung von langlebigen Produkten wie Möbeln und Bauprodukten. Sobald diese Produkte das Ende ihres Lebenszyklus erreicht haben, können sie recycelt oder kompostiert werden, um neue Ressourcen zu erzeugen.

Die Kreislaufwirtschaft fördert auch die Verwendung von sekundären Forstprodukten und Derivaten, wie z. B. aus Holzabfällen gewonnene Zellulose, für die Herstellung von biologisch abbaubaren Materialien, Biokunststoffen und anderen innovativen Produkten. Dadurch wird der Wert der Waldressourcen maximiert und die Abhängigkeit von nicht erneuerbaren und biologisch nicht abbaubaren Materialien verringert.

Um das Potenzial der Kreislaufwirtschaft in den forstwirtschaftlichen Lieferketten voll ausschöpfen zu können, muss eine Reihe wichtiger Herausforderungen angegangen werden: Dazu gehören die Entwicklung effizienterer Technologien und Verfahren für die Holzverarbeitung und -umwandlung sowie die Verbesserung der Sammlung und des Recyclings von Holzabfällen durch die Förderung des Bewusstseins und der Beteiligung lokaler Gemeinschaften und Interessengruppen. Hinzu kommt, dass der Herkunft und der Rückverfolgbarkeit der verwendeten Materialien immer mehr Aufmerksamkeit gewidmet wird: Hier kann die FSC®-Zertifizierung (Forest Stewardship Council®) einen grundlegenden Beitrag leisten, indem sie die Schaffung positiver und transparenter Lieferketten fördert, die Unternehmen und Verbraucher auf diesem Weg unterstützen.

Die Förderung nachhaltiger Waldbewirtschaftungsmethoden und die Einführung eines Kreislaufkonzepts für die forstwirtschaftlichen Lieferketten können nicht nur zum Schutz unserer natürlichen Ressourcen beitragen, sondern auch wirtschaftliche Möglichkeiten schaffen und eine langfristige nachhaltige Entwicklung fördern.